

## **BUND-Exkursionen – Anregungen zur Spender- und Mitgliedergewinnung**

### **Zielsetzung:**

Durchführung von BUND-Exkursionen zur Mitglieder-, Förderer-, Großspender- und Legatsgeberbindung im Rahmen des Beziehungs- und Erbschaftsmarketing,

### **Umsetzung:**

Im Vorfeld sollte bedacht werden, dass nach außen ein Ansprechpartner auftritt, dessen Kontaktdaten auf den Briefen, Einladungen stehen und der für Anrufe und E-Mails erreichbar ist. Diese Person sollte auch im Hintergrund für den Ablauf der Exkursion verantwortlich sein und deshalb am besten nicht selbst referieren oder die Führung leiten.

### **Mögliche Angebote:**

- Gibt es passende Exkursionsangebote, die für die Spenderpflege nutzbar sind
- "Nutzbar" bedeutet in dem Zusammenhang idealerweise:
- Angebot zeigt exemplarisch die gute/ erfolgreiche Arbeit des BUND
- Angebot emotionalisiert (entweder durch das Thema, eine gute Visualisierung oder beides)
- Angebot ist für alle Besucher bequem erreichbar („zentrale Lage“)

### **Zielgruppe:**

- Großspender, je nach LV-Definition, als Richtwert kann evt. gelten, dass der Unterstützer mindestens in einem Jahr 150€ (Einzelspenden oder kumuliert) gab
- Die Häufigkeit des Spendens kann jedoch ebenso wichtig sein, ohne dass dieser Betrag erreicht wurde (z.B. seit mehreren Jahren dreimal pro Jahr)
- Mitglieder und Förderer, älter als 55 Jahre
- andere Bund-Assoziierte, die potenziell als Erblasser für den BUND in Frage kommen, z. B. haben sie schon mal nach entsprechendem Material gefragt
- Gruppengröße für Exkursionen: max. 30 Personen, ab 15 Personen sollte eine zweite Betreuung für den organisatorischen Ablauf anwesend sein
- Menge der benötigten Einladungen bei Landesverbänden: 400-500 bei gut gepflegten Adressen, bei länger zurückliegendem Kontakt besser 600 bis 700

### **Einladung:**

- Die Einladung per Brief sollte personalisiert erfolgen und möglichst von Hand unterschrieben sein.
- Flyer (bzw. zweiter Bogen) mit Programm und allen nötigen Infos, wichtig: Mobilnummer der OrganisatorIn/ Betreuung vor Ort
- Rückantwortkarte oder Antwortbogen beilegen, wo z.B. auch angekreuzt werden kann, „interessant, aber keine Zeit“, „kein Interesse“ oder „gewünschte Themen“
- Bei Essensangebot Vegetarier erfragen und vermerken, falls für Kinder ungeeignet
- Vermeintlich vorauszusetzende Dinge ansprechen, wird als Service verstanden (Gummistiefel, Fernglas, Regenschirm, wetterfeste Schuhe etc., komplett rauchfreie Veranstaltung u. ä.)
- Kosten gleich in der Einladung ansprechen, aufschlüsseln und Kontodaten gut sichtbar angeben

### **Organisation/Ablauf:**

- Es ist ratsam, dass für Leitung/Vortrag/ Führung und Betreuung bei den Exkursionen verschiedene Personen (mindestens zwei) vom BUND eingeplant sind.

- Zum Tag der Veranstaltung müssen die wesentlichen Dinge vorbereitet sein, dazu gehören (alles Beispiele, die je nach Veranstaltung und Örtlichkeit variieren werden):
- Treffpunkt
  - gemeinsame Anfahrt
  - ggf. Verpflegung
  - programmatischer Ablauf
  - Verteilung von „BUND-Gimmicks“ (Bücher, passendes Info-Material, z.B. Legatsbroschüre für Interessenten, spezielle Infos für Mitglieder, T-Shirts, Aufkleber, Lesezeichen etc.).

### **Wichtig!**

Während der Veranstaltung sollte Wert darauf gelegt werden, dass die Teilnehmer das zwar als „event“ wahrnehmen, aber auch gleichzeitig das Gefühl haben, dass sie dort etwas sehen, was durch den BUND maßgeblich mit gestaltet ist/wird. Die BUND-Exklusivität sollte angestrebt werden, d.h. möglichst keine anderen Umweltverbände oder Spenden sammelnde Initiativen aus dem Natur- und Umweltbereich als Mitorganisatoren.

Damit solche Veranstaltungen nachhaltige Wirkung entfalten können, ist es sinnvoll, sie im Rahmen eines Gesamtkonzeptes stattfinden zu lassen bzw. sie an bestehende Mitglieder-, Förderer- und Spenderpflege-Routinen anzubinden (Stichwort: SAZ-Listen oder eigene Hausspenderlisten, Ehrungen etc.).

### **Controlling:**

- Abschlussbericht, vor allem Kostenabrechnung
- Auswertung von Anmeldungen, Teilnahmen, Absagen und sonstigen Reaktionen.
- Reaktionen der Teilnehmer (Fragebogen an die TeilnehmerInnen etwa zwei Wochen nach der Veranstaltung)
- Was lief gut, was hat nicht funktioniert etc.

### **Häufigkeit:**

Je nach Kapazität und Vorhandensein passender Angebote, empfiehlt es sich, solche Veranstaltungen ein bis zweimal im Jahr durchzuführen. Es bieten sich grundsätzlich Frühjahr und Herbst, aber auch die anderen Jahreszeiten sind – je nach Art der Exkursion – geeignet. In jedem Fall sollten die Ferienzeiten vor Ort als Ausschlusskriterium mitbedacht werden.

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Almut Wenta  
 Erbschaften/Großspender  
 Tel.: 030/ 275 86 – 474  
[almut.wenta@bund.net](mailto:almut.wenta@bund.net)

BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
 e.V.  
 Bundesgeschäftsstelle  
 Am Köllnischen Park 1  
 10179 Berlin

[www.bund.net](http://www.bund.net)